

Mini-Plus-System

Anders als bei Begattungskästchen, die jedes Jahr aufs neue gereinigt, mit Kunstschwarmbienen gefüllt und in der Regel spätestens vor der Einwinterung aufgelöst werden müssen, basiert das Mini-Plus-System auf einer sich selbst tragenden Versorgung mit Bienen, Brut und Futterreserven für die Begattung von Königinnen.

Beispiel:

Werden 10 Mini-Plus-Völkchen im ersten Jahr 2-zargig überwintert, besetzen sie im folgenden Mai etwa 7 Zargen. Für die Begattung werden von einem 7-zargigen Völkchen lediglich kleine Ableger mit eigenem Boden und Deckel gebildet, beispielsweise mit:

- 3 Brutwäbchen
- 1 Honigwäbchen
- 2 Mittelwandrähmchen
- 1 schlupffreie Weiselzelle



Aus einem 7-zargigen Völkchen entstehen etwa 6 Ableger. Die 10 überwinterten Mini-Plus-Völkchen ergeben somit 60 Begattungseinheiten, die auf einen mindestens 3 km entfernten Standort zur Begattung verbracht werden sollten. Da die Völkchen mit Brut aller Stadien versorgt sind und ständig weitere junge Bienen schlüpfen, erfolgt keine derartige Überalterung der Bienen wie bei klassischen Begattungskästchen. Etwa 2-3 Wochen nach Begattung der jungen Königin kann diese für die Bildung von Ablegern oder zur Umweiselung von Völkern verwendet werden und eine neue schlupffreie Zelle in den Mini-Plus-Ableger gesetzt werden. Durch den Zeitraum von 2-3 Wochen wird gewährleistet, dass genügend neue Brut vorhanden ist, um das weitere Fortbestehen des Ablegers mit Jungbienen und die ausreichende Pflege der jungen Königin gesichert bleiben.

Mini-Plus-Völkchen bieten ganzjährig eine sichere Reserve an Königinnen in überwinterbaren Einheiten.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Anleitung

1. Auf dem Überwinterungsstandort sind die Völkchen im Mai bis auf 7 Zargen angewachsen und können für die Begattung junger Königinnen aufgeteilt werden.



2. Bei der Ablegerbildung werden die überwinterten Völkchen auf Ablegerkästchen verteilt.



3. Jeder Ableger erhält

- 3 Brutwäbchen,
- 1 Honigwäbchen
- 2 Mittelwände.



4. Die gebildeten Ableger werden auf den Begattungsstand gebracht und auf Vierergestelle platziert.



5. Jeder Ableger erhält eine schlupffreife Weiselzelle.

